

# Wachstumssieger Indien

Indien wird nach Einschätzung von Ökonomen heuer Großbritannien und Frankreich überholen und zur fünftgrößten Wirtschaftsmacht aufsteigen.

## Gastbeitrag

••• Von Monika Rosen

### Europa

Die Verbraucherpreise sind im Euroraum zuletzt weniger stark gestiegen als erwartet, womit die EZB ihre Anstrengungen, das Inflationsziel zu erreichen, immer noch nicht als abgeschlossen betrachten kann.

### USA

In ihrer aktuellen Konjunkturschätzung, dem sogenannten Beige Book, bezeichnete die US-Notenbank die wirtschaftliche Lage in den USA weiterhin als robust, die von der Regierung Trump verhängten Zölle werden aber als mögliches Risiko wahrgenommen.

### Japan

Die japanischen Exporte sind im März weniger stark gestiegen als erwartet, wobei sich der starke Yen dämpfend auswirkte. Die japanische Währung lag Ende

## UNTER DER LUPE

### Das Comeback der Rohstoffe

Während die äußeren Bedingungen (geopolitische Turbulenzen, Handelskonflikte) für die Aktienmärkte heuer eher belastend sind, wirken sie an den Rohstoffmärkten offenbar durchaus inspirierend. Einige Rohstoff-Indizes haben zuletzt Mehrjahres-Hochs erreicht, und noch scheint kein Ende der Rallye in Sicht. Motor der Bewegung ist aber nicht nur das politische Säbelrasseln, das immer wieder für Schlagzeilen sorgt. Garant für eine stabile Rohstoffnachfrage sind vor allem der stabile und lang anhaltende weltwirtschaftliche Aufschwung sowie die vollen Auftragsbücher der Unternehmen.

An den Rentenmärkten sorgten die steigenden Rohstoffpreise nicht unbedingt für Euphorie, da sie oft mit steigenden Inflationsraten in Verbindung gebracht werden. Entsprechend sind die Anleihenkurse zuletzt unter Druck geraten, die Renditen gestiegen. In der Tat hat die US-Notenbank die Zinsen heuer bereits einmal angehoben. Mindestens noch zwei, vielleicht sogar drei weitere Schritte werden erwartet. Das kräftige Lebenszeichen der Rohstoffpreise kommt allerdings nach einem Kursrutsch, der über drei Jahre andauert hat. In fast allen Segmenten wurden Rekordmengen gefördert – dieser Trend hat sich erst in der jüngsten Vergangenheit umgekehrt.



© AP/WIDE

März gegenüber dem Dollar um 6,3% höher als vor einem Jahr.

### China

China hat im 1. Quartal ein Wachstum von 6,8 Prozent erreicht – das war über den Erwartungen und auch über dem offiziellen Konjunkturziel der chinesischen Führung, das für heuer bei 6,5 Prozent liegt.

### Indien

Indien hat im Abschlussquartal 2017 seinen Platz als am schnellsten wachsende Volkswirtschaft der Welt zurückgeholt, für das laufende Fiskaljahr (das am 1.4. begonnen hat) wird ein Wachstum von 7,4% erwartet.

### Lateinamerika

Erstmals seit einem Jahr zeigen sich internationale Ökonomen weniger optimistisch über die langfristigen Konjunkturaussichten in Brasilien. Insbesondere die Frage, ob Strukturreformen nach den Präsidentschaftswahlen heuer im Oktober auch umgesetzt werden, wird zunehmend kontrovers diskutiert.

### China wächst

Investoren aus aller Welt blicken stets mit großem Interesse auf die Pekinger Vorgaben, da sich China in den vergangenen Jahren als Zugpferd der Weltwirtschaft erwiesen hat.

## ÖSTERREICH SPEZIAL

### Konjunktur blüht etwas Schwung ein

Nach einem ausgezeichneten Start ins Jahr 2018 haben sich mittlerweile die Anzeichen vermehrt, dass das rasante Wachstumstempo der Wirtschaft etwas an Schwung einbüßt. Getragen von der hervorragenden Stimmung im ersten Quartal, fiel das Wirtschaftswachstum zu Jahresbeginn sehr kräftig aus. Die heimische Wirtschaft konnte im ersten Quartal nach unserer Schätzung um etwa 3% im Jahresvergleich zulegen. Der Optimismus in der Industrie hat im März unter den Verunsicherungen durch protektionistische Tendenzen im internationalen Handel sowie der Verschärfung geopolitischer Risiken gelitten. Dagegen hat sich die Stimmung bei den Konsumenten sowie in den binnenorientierten Bereichen, wie am Bau, gegenüber dem Vormonat nicht verändert oder ist sogar besser geworden. In den kommenden Monaten sollte sich das Wirtschaftswachstum aufgrund geringerer Unterstützung durch die Investitionen und teilweise auch des Konsums wie erwartet etwas verlangsamen. Trotzdem sollte die Wirtschaft 2018 mit 2,8% erneut stark wachsen. Für 2019 gehen wir weiterhin von einem Wirtschaftswachstum von 2% aus. Die Teuerung hat sich im ersten Quartal 2018 auf durchschnittlich 1,8% im Jahresvergleich verringert. Aufgrund des höheren Ölpreises sollte die Inflation in den kommenden Monaten die Marke von 2% jedoch wieder überschreiten.



© feel image/Felicitas Matern

### Monika Rosen

Chefanalystin,  
UniCredit  
Bank Austria  
Private Banking.



© Panthermedia.net/Madrobhair